



Kinder mit ihren Sachpreisen.



Mühlbauer mit einem Isar-Barsch.

Eine kleine Fischerprüfung abgehalten

Als Köder kann ein Gummifisch dienen

Dingolfing. Zu letzten Mal schließt die Jugendgruppe des Kreisfischerei Verein Dingolfing das Vereinsjahr mit der Kuvertierung ab.

Die 14 Kids und zahlreiche Betreuer hatten sich daher am Samstag, 30. November, ab 15 Uhr in der Vereinshalle in Kronwieden eingefunden. Da die Vereinsführung zusehends mehr digitalisiert wird, sind die Briefe das erste Mal automatisch mit dem Druck auch kuvertiert worden. Des Weiteren handelte es sich diesmal noch nicht um die Einladung zur Generalversamm-

lung, sondern um eine einstweilige Information. Die Zeit wurde somit genutzt um Karpfenmontagen, Stahlvorfächer und Vorfachwickler zu basteln. Zusätzlich wurde auch eine kleine Fischerprüfung abgehalten, um die Kinder schon jetzt auf die Prüfung vor zu bereiten. Im Anschluss gab es noch leckere Piz-

za. Mit einer regelmäßigen Teilnahme an den Jugendveranstaltungen des KFV Dingolfing konnten sich die Kinder noch mit tollen Sachpreisen belohnen. Im Grunde ist jede Jugendveranstaltung doppelt

lukrativ da nicht praktische Erfahrungen gesammelt werden können, sondern zum Jahresende auch noch die persönliche Angelausrüstung aufgebessert werden kann.

Bestes Beispiel ist hier Henry Mühlbauer. Er ist am nächsten Tag mit seiner neuen Ultra Light Angel auf die Barsch-Pirsch gegangen. An der Isar bei Teisbach konnte er gleich mit dem ersten Wurf einen kapitalen 43 Zentimeter großen Barsch auf die Schuppen legen. Köder war ebenfalls ein Gummifisch aus Sachspenden von Angelkollegen.

Pädagogische Anregungen

Musikalische Frühförderung für Kleinkinder

Dingolfing. Am Dienstag, 14. Januar 2020, um 15.30 Uhr bietet das Familienbildungsprogramm WiEge für Eltern und ihre eineinhalb- bis dreijährigen Kinder einen Schnuppertag für den Kurs „Musikgarten“.

Pädagogische Anregungen für Eltern mit ihren Kleinkindern zur musikalischen Frühförderung“ in Reisbach, im Haus der Bürger, Neumühlstraße 4, an. Alle Interessierten sind eingeladen, an diesem Termin das Konzept des Musikgartens und die Kursleitung Evi Eberl kennen zu lernen. Bei Interesse können sich Eltern und Kinder für den Kurs, der am 21. Januar 2020 beginnt, anmelden. Für den Kurs mit vier Treffen ist – nach Absprache mit den interessierten TeilnehmerInnen – die Uhrzeit zur Durchführung des Kurses vormittags oder nachmittags möglich. Musikalische Frühförderung lässt Eltern und ihre Kinder erleben, wie viel Freude gemeinsames Musizieren, Singen und Tanzen schenken kann. Ohne Leistungsdruck werden die Kinder im Alter von eineinhalb bis drei Jahren spielerisch an Musik herangeführt und die Eltern angeleitet, wie sie die Anregungen zuhause umsetzen können. Die Kinder werden zum Musikgarten von einem Elternteil begleitet, denn Eltern sind nach dem Musikgarten-Konzept grundsätzlich die besten Vorbilder für die



Kursleiterin Evi Eberl.

Kinder. Ziel ist es, zum einen das Verhältnis des Kindes zur Musik aufzubauen, zum anderen die Bindung zwischen Kind und Eltern musikalisch zu bereichern. Durch geschickte Auswahl der Aktivitäten und liebevolle Atmosphäre werden Eltern und Kleinkinder motiviert und finden viel Freude an der Musik.

Eine Teilnahme am Kurs ohne den Besuch des Schnuppertreffens ist selbstverständlich möglich. Aufgrund der begrenzten Plätze ist jedoch eine Anmeldung für beides bei der Kursleitung Eberl Evi, Telefon 0170/2342143 dringend erforderlich. Dabei können auch weitere Fragen geklärt werden.

Tipps für die Woche

Samstag: Pünktlich zum zweiten Advent neigt sich der Weihnachtsmarkt in Dingolfing dem Ende zu. Am Wochenende besteht zum letzten Mal im Jahr 2019 die Möglichkeit, sich bei Glühwein und Plätzchen auf die Weihnachtszeit einzustimmen. In Dingolfing wartet der leuchtende Wintertraumwald auf dem Marienplatz auf die Besucher. Der Nikolausmarkt ist heute von 15 bis 21 Uhr geöffnet. Am Sonntag öffnen die Stände bereits um 13 Uhr.

Sonntag: Es wird sportlich: Das Spitzenspiel in der Eishockey-Landesliga zwischen dem EV Dingolfing und den Tabellenführer Hassfurt „Hawks“ steht auf dem Programm. Die EVD-Kufencracks können mit einem Sieg fast schon für die Aufstiegsrunde planen. Grund genug um die Jungs ab 18 Uhr in der Marco-Sturm-Eishalle richtig anzufeuern.

Montag: Kleiner Tipp: Vor den Weihnachtsfeiertagen noch etwas für die Figur machen? Das geht zum Beispiel im Caprima. Dann kann ohne schlechtem Gewissen an Weihnachten gesündigt werden. Das Bad hat von 9 bis 22 Uhr für die Besucher geöffnet.

Dienstag: Das Leben im Hamsterrad: Die einen machen ein Vermögen, die anderen schufteten zum Billiglohn. Was ist unsere Arbeit noch wert und wo liegt die Schmerzgrenze? Persönliche Einblicke geben in diesem Film der Milliardär Reinhold Würth und eine seiner Fabrikarbeiterinnen, der Start-up-Unternehmer Niklas Östberg und eine seiner Fahrradkurierinnen, sowie der Jungbauer Bertram Dohle, der mit seinem Dorf der Globalisierung trotzt. Die Doku „Irgendwer zahlt immer“ läuft ab 22.45 Uhr im Ersten Deutschen Fernsehen – kurz ARD.

Mittwoch: Er ist einer der wohl bekanntesten Kabarettisten in Bayern. Die Rede ist von Günter Grünwald. Mal witzig, mal derb oder hinterfotzig: Das kommt beim Publikum gut an. Ab 20 Uhr gastiert der gebürtige Ingolstädter, der im Übrigen in seiner Heimatstadt sogar schon einmal als Oberbürgermeister kandidierte, mit seinem neuen Programm „Definitiv vielleicht“ in der Stadthalle.

Donnerstag: Er ist definitiv eine Legende: Die Rede ist von Marius Müller-Westernhagen, der in Woodstock sein 78er-Album „Das Pfefferminz-Experiment“ neu aufgenommen hat. Nicht mehr ganz so rockig, dafür mit ganz viel Blues und Herz. Absolut zu empfehlen! **Freitag:** Lust auf Kino? Momentan läuft der neue Star-Wars-Film. Wer Lust auf Action hat, sollte sich diesen Film nicht entgehen lassen. af



Adventfeier der KAB St. Josef

Dingolfing. Am ersten Advent fanden sich die KAB Mitglieder von St. Josef zur jährlichen Adventfeier in die „Mühlbachstubb“ zusammen. Vorsitzender Wellisch begrüßte dazu Präses Pfarrer Eugen Pruszyński, Pfarrvikar Pater Raja sowie

Diakon Manfred Wagner, außerdem Zweiten Bürgermeister Franz Bubenhofer. Dann folgte der besinnliche Teil der Feier. Diese handelte von „Arbeit. Macht. Sinn.“ Bei dieser Betrachtung – vorgetragen durch die Vorstandschaft – wurde dieses hinterfragt und mit Fürbitten ergänzt. Dazwischen sangen die Mitglieder Adventlieder. Zum Schluss wurde ein gemeinsames Vaterunser gebetet und der Segen vom Pfarrer Pruszyński erteilt.

Im Anschluss ging auch Zweiter Bürgermeister Bubenhofer nochmals auf dieses Thema ein, denn „Arbeit macht Sinn“. Nach dem Essen wurden die Ehrenurkunden (mit Anstecknadeln) für 40 Jahre Mitgliedschaft an Josef Bernauer, Anton und Helga Kolmder sowie an Therese Schmid übergeben und mit einem Präsent bedacht.

Erster Vorsitzender Wellisch gab noch den Termin für die 43. Fußwallfahrt nach Altötting bekannt. Diese findet am Samstag, 9. Mai 2020, statt.

Wann die Klinik haftet

Dingolfing. Kommt es bei einer Geburt zu einem Behandlungsfehler, haftet die Klinik. Wird das Kind deshalb bei der Geburt nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt, sind bei einem schweren Hirnschaden 500 000 Euro Schmerzensgeld angemessen. Die Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) informiert über eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Oldenburg vom 13. November 2019 (AZ: 4 U 108/18).

LESE-ECKE

Mit Geschenken, Großmutter und Gänsebraten um die Welt

Die Feiertage gemeinsam mit der Familie verbringen – das ist es, was für viele die besinnliche Weihnachtszeit ausmacht. Ist der Stress in Sachen Geschenkekauf und Essensplanung vorüber, kann man sich zurücklehnen und die Geselligkeit genießen. So bleibt endlich Zeit, um mit Verwandten, die man sonst vielleicht nur zwischen Tür und Angel trifft, ausgiebige Gespräche zu führen. Was gibt es Neues in deren Leben, was hat sie im ablaufenden Jahr bewegt?

Auch das Ehepaar Bachmann möchte gemeinsam mit ihren mittlerweile erwachsenen Kindern das Weihnachtsfest feiern. Da gibt es nur ein kleines Problem: Ihre drei Töchter leben um die ganze Welt verteilt, nämlich in Berlin, London und Seattle. Wenn die Kinder schon nicht zu den Eltern kommen, dann macht man es eben umgekehrt, denken sich Frank und Julia. Gesagt, getan. Geschenke, Gänsebraten und Großmutter Elisabeth eingepackt, macht sich das Elternpaar auf eine verrückte Weihnachtsreise rund um

die Welt, um gleich drei Mal an drei verschiedenen Orten das große Fest zu feiern.

Von Anfang an war in diesem Weihnachtsfest der Wurm drin, wie Julia feststellt. „Der Weihnachtsbaum sah aus wie eine Kreuzung aus Grabschmuck und Gehhilfe“ und zu allem Unglück sagt auch noch Tochter Emily kurzfristig zum Fest ab, denn sie will in ihrer WG in Berlin eine „Anti-Weihnachtsfeier“ veranstalten. Die zweite Tochter, Charlotte, kann mit ihrem Sohn Connor ebenfalls nicht aus Seattle in ihre Heimat Weimar anreisen – dafür ist Connor einfach noch zu jung. Und auch Julia, die dritte im Bunde, möchte lieber ein traditionelles englisches Weihnachten mit ihrem Bald-Verlobten Jason in London feiern. Aber wohin jetzt mit zwei Kilo Stollen, einer Weihnachtsgans und literweise Punsch?

Doch dann klingelt das Telefon. „Du meinst also, die großen Kämpfer gegen den Konsumterror sind alle nach Hause gefahren, um bei ihren Eltern Gans und Stollen zu



futtern und Geschenke auszupacken“, meint Julia zu ihrer Tochter. Aber Emily alleine in Berlin sitzen lassen? Zu Weihnachten? Kurzerhand machen sich Julia, Frank und Oma Elisabeth auf den Weg nach

Berlin. Doch Berlin wird nicht die letzte Station auf dieser verrückten Weihnachtsreise sein – und das, obwohl Papa Frank unter höllischer Flugangst leidet. Da ist Chaos vorprogrammiert.

„Schiefer die Socken nie hängen“ ist kein weiterer kitschiger Weihnachtsroman. Die Autorin Ulrike Herwig besticht stattdessen mit Witz, Charme und einem kleinen Schuss Katastrophe hier und da. Denn genau in Zeiten von Chaos und Unruhe zeigt sich, dass die Familie eben doch zusammenhält. Und so entsteht aus einer Katastrophen-Weihnacht letztlich ein unvergessliches Fest.

Auf 304 Seiten garantiert der neue Roman von Autorin Ulrike Herwig – die 1968 in Jena geboren wurde, zehn Jahre in London lebte und heute mit ihrer Familie in Seattle wohnt – einige herzhaft Lacher. „Schiefer die Socken nie hängen“ ist im dtv-Verlag erschienen und für 14 Euro im Buchhandel erhältlich.

Marina Liefke